**Projektvorschlag: LUFTOR - Geistige Förderung zwischen den Vorlesungen**

Einleitung:

Zwischen den großen Studien- und Vorlesungssälen gibt es Zwischenräume, Übergangsräume und lichtdurchflutete Wartebereiche. Dazu gehören auch die Lounge- oder Sitzbereiche innerhalb des Komplexes. Diese sind in ihrer regulären Nutzung als Zeit-Räume gedacht, um den Geist zu stimulieren, die eigenen Gedanken zu ordnen, Materialien zu bearbeiten und sich in Diskussionen und Freundschaft auszutauschen. Ein Raum zum Arbeiten, den der Gang durch das Tor im Außenraum vorwegnimmt.

Bei der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und Möglichkeiten innerhalb der gesamten Karman-Struktur habe ich den Standort 3 Zwischenebene ausgewählt, der mit dem Zuluftturm zusammenspielt. Ich fand, dass dies aus den folgenden Gründen eine außergewöhnliche künstlerische Gelegenheit ist:

Ich schlage ein Kunstwerk vor, das auf den Zuluftturm als Teil der Lebensgrundlage für Lebewesen hinweist: Die vorrangige Bedeutung der Zirkulation als Leitmotiv in der Architektur.

Dies gilt sowohl für die Architektur auf der Erde als auch für futuristische Reisen, wie sie mit Hilfe von Raketen durchgeführt werden. Der Zuluftturm befindet sich in einem Sitzbereich, der als Wartebereich für einen Raketenstartplatz umgestaltet wird.

Der Zuluftturm dient in seiner normativen und poetischen Rolle als von Menschen bewohnter Raketenkörper, der lebensnotwendige Elemente beherbergt, die Sitzecke als struktureller Beobachtungspunkt sowie als Warte- und Arbeitsraum. Eine Idee, die die Studierenden darauf warten lässt, dass ihre Ideen "starten".

Das künstlerische Konzept spielt mit poetischen und architektonischen Anliegen in Echtzeit. Die Besiedlung und Erforschung des Weltraums mit Hilfe von Erkundungsraumschiffen und dem erdgebundenen Anliegen, einen Beitrag zum Bau futuristischer, bewohnbarer und biologisch nachhaltiger Umgebungen. Luftaustausch in jeglicher Hinsicht

Um den Geist der Anpassungsfähigkeit der Sanierung als ein poetisches Mittel zu übernehmen, habe ich die folgenden Materialien einbezogen.

Der allgemeine Gedanke des Zuluftturmes/Raketenschiffes verbindet sich mit dem Thema des überlebensfähigen und verlängerten Lebens in Formen durch Architektur und Technik. Alles in allem wird den Studierenden eine Offenheit und ein Dienst an der Welt nahegelegt.

Das Herzstück dieses Projekts ist ein kollektiver Raum, der durch einen tiefliegenden Zuluftturm verankert ist, der sich vom Untergeschoss nach außen erstreckt. Der vorgeschlagene Standort ist ausgerichtet auf die Förderung der Phantasie. Dieser halböffentliche Raum spiegelt das Leben wider und bietet eine Zone der Halbprivatheit, in der die Menschen gemeinsam einen "Abflug" erleben können.

Dieser Projektionsraum stellt die Vorstellung von Studierenden als Ware in Frage, und ermutigt den Einzelnen, über das Unmittelbare hinauszuschauen, durch das Glas zu blicken und innezuhalten, um zwischen dem Bau von sozialem, konstruiertem und imaginärem Raum zu reflektieren. In einer Zeit, die von kulturellem Pluralismus geprägt ist, setzt sich das Projekt mit moralischen, religiösen und aktuellen Fragen im öffentlichen Raum der Architektur auseinander. Die Rakete, eine zentrale Metapher, symbolisiert eine Wahl: abheben, Teil der Bodencrew sein oder als Beobachter zuschauen. Das Projekt verfolgt eine praktische Philosophie und will den Respekt vor Unterschieden und das Verständnis dafür, dass andere dazu beitragen, unsere Perspektiven zu gestalten.

Das architektonische Bestreben positioniert sich an der Schnittstelle von Wissenschaft, Fortschritt und Uneingeschränktem (experimentellen Prototyp-Technologien).

Die Rolle der Rakete geht über die physische Struktur hinaus und veranschaulicht die sich entwickelnde Disziplin der Architektur, die neue Daten, Mathematik und einmalige Vermutungen einbezieht.

LUFTOR verweist auf die normative Nutzung des Zuluftturms im gegenwärtigen Lebensraum und auf den im Jenseits.

LUFTOR stellt sich das zeitgenössische Leben vor und erzählt gleichzeitig von universellen Hoffnungen und Ängsten in Bezug auf Haftung, Ressourcen und Architektur, die schließlich "abheben" können. Das Projekt umfasst die Komplexität der Zirkulation von Elementen, die für das Leben selbst notwendig sind. Es dient als Symbol für kollektive Erkundung - ein architektonisches Unterfangen über ablösbare Architektur. LUFTOR mischt traditionelle Bildungsräume mit Hochspekulativen.